

selber
machen

selber machen

40
JAHRE

DIY
Do it yourself

Bauen | Gestalten | Renovieren

DACHSCHRÄGE
-AUSNUTZEN!



Regal mit viel Platz!



Terrassendeck

So schaffen Sie sich einen Traum-Platz zum Sonnen und Entspannen!

Smarthome
So kommt Internet in Ihr Zuhause



Pinzel-Wissen
Der richtige Pinsel für jeden Zweck

Die besten DIY-Apps
Smarte Programme für Selbermacher im Härte-Test



SO EINFACH



Treppe renovieren
Schleifen, ölen, polieren

KREATIV!



Holzpfred für Kids
Mini-Büro im Kinderzimmer

GEWUSST WIE



Tolle Trend-Wände
Beton-Look, Streifen, Rost-Optik



Europas größtes Do-it-yourself-Magazin

A: EUR 3,90; CH: sFr 6,80; BeNeLux: EUR 4,15; Frankreich, Italien, Portugal, Spanien: EUR 4,75; Griechenland: EUR 5,40

Schimmel muss weg!

Er ist der Albtraum jedes Hausherrn, der **gemeine Schimmelpilz**. Lässt man ihn in Ruhe, drohen Gesundheitsschäden, geht man ihm an den Kragen, drohen aufwändige Sanierungen. Wir verraten die besten Tricks zur Bekämpfung

Schimmelbefall ist immer ein Zusammenspiel von zu hoher Feuchtigkeit und idealem Nährboden. Drei Ursachen für Feuchtigkeit kommen dabei in Betracht: Entweder dringt Wasser von außen oder aus defekten Leitungen ins Mauerwerk ein. Oder ein alter Wasserschaden wurde nicht fachgerecht trockengelegt. Oder die Feuchtigkeit entsteht durch kondensierende Luftfeuchtigkeit aus dem Raum selbst. Letzteres ist häufig Streitpunkt zwischen Mietern und Vermietern:

Die Vermieter führen mangelndes Lüftungsverhalten ins Feld, was aber weit weniger eine Rolle spielt als die ebenso verantwortlichen Baumängel. Hier ist vor allem die fehlende Wärmedämmung das Problem, was zu niedrigen Oberflächentemperaturen an den Außenwänden führt. Die muss nämlich bei mindestens 12,6° C liegen, damit Schimmel sicher ausgeschlossen werden kann. Nichtsdestotrotz ist auch Ihr Lüftungsverhalten wichtig. Hier gilt: Stoß- statt Dauerlüften.

So beugen Sie dem Befall vor

Es gibt Bedingungen, in denen Schimmel gar nicht erst entsteht: zum Beispiel auf Kalkfarben und Kalkputz, denn die wirken hochalkalisch.



Kalkfarbe tragen Sie mit Pinsel oder Rolle auf. Der Untergrund muss dafür eben und grundiert sein.



Kalkfeinputz ist nur wenige Millimeter dick und wird mit dem Glätter aufgezogen. Er ist mit Kalk- und Dispersionsfarben überstreichbar.



Die Grundfarbe der Kalkfarben und Kalkputze ist Weiß. Sie sind nicht mit normalen Abtönfarben mischbar.



Kontrollierte Lüftung



Der regelmäßige und vor allem nutzerunabhängige Austausch der warmen und feuchten Luft beugt Schimmelbildung vor. Mit Ventilatoren, die Sie in Räumen mit hoher Luftfeuchte (Bad, Küche) installieren, wird die Luft abgezogen, über Lüftungsklappen im Schlaf- und Wohnzimmer strömt frische Luft nach. Die Ventilatoren arbeiten mit Feuchte-Sensoren. Weitere Infos: www.marley.de

Schimmelpilze sollten Sie nur mit entsprechenden **Schutzmaßnahmen** bekämpfen

So erkennen Sie Schimmel

Dunkle Flecken auf der Wand, meist in den Ecken, sind ein erster wichtiger Hinweis auf Schimmelbefall. Letzte Sicherheit bekommen Sie aber erst durch Tests aus der Apotheke oder durch Schimmelexperten vor Ort.

Neben den sichtbaren Flecken ist der Schimmelpilzbefall oft durch einen modrig-faulen Geruch zu erkennen, der schwer in der Luft liegt. Auch leicht feuchte Stellen an der Wand können auf eventuell sogar giftige Sporen hinweisen, nicht zuletzt sind Allergien und Schleimhautreizungen ein Ernst zu nehmendes Anzeichen, falls es dafür keine andere schlüssige Erklärung gibt. Müssen Sie nur in manchen Räumen husten, kann das auch auf Schimmelbefall hindeuten. Achtung! Spielen Sie auch einen noch so kleinen Schimmelflecken nicht herunter: Die Sporen können nämlich schon weit über die sichtbaren Stellen hinaus im Putz und in den Wänden verteilt sein und so für alle Bewohner ernste gesundheitliche Gefährdungen schaffen.

Mit Vorsicht handeln

Haben Sie einen Schimmelverdacht, sollten Sie sofort an die Beseitigung

gehen oder gehen lassen. Im betroffenen Raum bitte auf keinen Fall mehr schlafen oder unnötig lange aufhalten. Stets gut durchlüften. Meiden Sie den Raum bis zur endgültigen Sanierung und tragen Sie bei allen Arbeiten und Untersuchungen Einmalhandschuhe und Mundschutz – gibt es in jedem gut sortierten Supermarkt und hilft gegen den Angriff der Sporen, die in der Luft verteilt sind. Textilien, die mit der befallenen Stelle in Berührung gekommen sind (Gardinen, Vorhänge) bitte unbedingt waschen. Bei sichtbar großflächigen, feuchten Flecken, an denen ggf. der Putz abplatzt oder die Tapete aufquillt, sollten Sie bei ausgewiesenen Schimmelexperten Rat einholen. Dieser kann den Grad des Schimmelbefalls und der Feuchtigkeit messen und, wenn nötig, weitere Schritte einleiten (Testbohrungen für Sensoren, Trockenlüfter aufstellen). Eine Investition, die sich auf jeden Fall lohnt.



In Raumecken bilden sich gern Schimmelflächen, weil hier der Wärmedurchgang nach außen am größten und die Wandoberflächentemperatur am geringsten ist

Erste Hilfe

Welches Mittel Sie zur Schimmelvernichtung einsetzen, hängt von der Oberflächenbeschaffenheit ab. Zu unterscheiden sind glatte, nicht saugfähige Flächen wie Fliesen oder mineralische Untergründe wie Putz.

Die Erste-Hilfe-Maßnahmen sind gut geeignet, dem Schimmelpilz unverzüglich den Garaus zu machen, sind aber nur der erste Schritt. Unabdingbar ist bei aller Art der Schimmelbekämpfung die Ursachenbeseitigung. Viele der Mittel enthalten Chlor, was einerseits streng riecht, andererseits aber eine sehr gute Wirksamkeit und einen vorbeugenden Effekt bietet.

Maßnahmen beim Renovieren

Falls Sie Ihre Wände sowieso neu verputzen, tapezieren oder streichen wollen, können Sie gleich einen schimmelhemmenden Zusatz mit einrühren. Das funktioniert bei allen wasserbasierten Baustoffen. Ein Liter reicht dabei für etwa 40 Liter Farbe.



Schimmelvernichter mit einem Abstand von 5–10 cm auf die befallenen Stellen aufsprühen, nach 10–15 Minuten gut abspülen



Die Zugabemenge des Mittels ist abhängig vom Baustoff. Die Mengenangaben auf der Packung sollten Sie penibel einhalten